

Timeline

Komposition für Blasorchester von Rob Goorhuis (Leiter der Musikschule De Bilt)

1998

- Kinderchor der Musikschule von Monika Henig gegründet, daraus entstehen die Kinderkonzerte der Musikschule (siehe Bericht an anderer Stelle)
- In Kooperation mit der Stadtkapelle Coesfeld tritt Blasorchester mit regelmäßigen Benefizkonzerten (1999 zugunsten der Kriegsoffer im Kosovo) an Öffentlichkeit
- Dr. Anne Hollenborg zur neuen Vorsitzenden des Fördervereines gewählt
- Vierte Tournee des Sinfonieorchesters nach Norddeutschland (Lübeck) und Schweden (Kävlinge, Kristianstad und Lund)
- Das Querflöten- und Schlagzeugensemble unter Leitung von Wolfgang Meschendörfer und Martin Klusmann präsentieren zweite CD der Musikschule

1999

- Preisträger des Musikschulwettbewerbs reisen in schwedische Stadt Kävlinge, für einige Zeit Städtepartnerschaft mit Coesfeld
- Fachbereich Gitarre: Erstes Benefizkonzert in Billerbeck und Coesfeld zugunsten einer Musikschule in Brasilien, ähnliche Konzerte zur Förderung einer Musikschule in Chile finden auch in den folgenden Jahren statt

2000

- 20jähriges Bestehen mit großem Orchesterkonzert in Coesfelder Stadthalle
- Erster Euregio-Streichertag in Enschede, organisiert von Musikschulen Coesfeld und Enschede, in Verbindung mit anderen regionalen Musikschulen durchgeführt
- Konzertreise nach Davos mit Streichquartett aus Schüler\*innen der Musikschule sowie drei Kollegiumsmitgliedern (Konstanze Horst, Wolfgang Meschendörfer, Rudolf Innig)
- Fünfte Tournee des Sinfonieorchesters nach England: Konzerte in den Kathedralen in Salisbury und Bristol sowie in London, Solistin: Die international bekannte Geigerin Christiane Edinger mit Violinkonzert g-Moll von Max Bruch
- Kollegium der Musikschule gibt dritte Musikschul-CD „Abschied vom 20. Jahrhundert“ heraus
- Schwedischer Mädchenchor aus Kävlinge mit 36 Sängerinnen zu Gast in Coesfeld, Billerbeck und Rosendahl. Zwei vielbeachtete Konzerte in Coesfeld und in der St. Johanni-Kirche in Billerbeck
- Christiane Peyrick (Orgel) gewinnt ersten Preis beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“

2001

- Beste Leistungen beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“: Duo Kerstin Henckens (Querflöte) und Robert Below (Klavier) erreichen ersten Preis, Gitarrentrio Silvie Kramer, Jens Daser-Schieb und Christoph Müller-Oberhäuser erspielen zweiten Preis
- Rosendahl-Osterwick beginnt die Reihe der „Rathauskonzerte Rosendahl“
- Coesfeld: Spektakulärer Umzug der Musikschule von Liebfrauenburg ins neue Kulturzentrum WBK (Wissen-Bildung-Kultur)
- Neue Veranstaltungen: „Feierliche Schuljahreseröffnung“ im Forum und halbjährlich wechselnde Kunstausstellungen auf den Fluren im WBK
- 100stes Todesjahr von Josef Gabriel Rheinberger: Sinfonieorchester spielt dessen Orgelkonzert g-Moll in St. Laurentius Kirche, Leitung: Bernd Mertens, Solist: Rudolf Innig

2002

- Robert Below, erster Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, spielt Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur von Ludwig van Beethoven mit Sinfonieorchester, Leitung: Bernd Mertens

DAS PORTRAIT: ISABELLE KÜSTER

Die Jüngste an Bord steuert den neuen Fachbereich Grundschule



Hallo, ich bin Isabelle Küster! Ich bin neu hier an der Musikschule Coesfeld. Nachdem letztes Jahr der große Grundstufen-Fachbereich meiner Kollegin Christa Enseling-Korkusuz aufgeteilt wurde in Kooperation mit Kindergärten einerseits und Grundschulen andererseits, habe ich nach den Sommerferien den Part der Grundschulen übernommen. Ich unterrichte nun JeKits 1 und 2 sowie im „Projekt 1. Klasse“, das seit mehreren Jahren mit Unterstützung der Ernsting-Stiftung durchgeführt werden kann.

Ich freue mich sehr, meine Begeisterung und Liebe für die Musik auf diese Weise vielen Kindern weiterzugeben. „Von Haus aus“ bin ich Streicherin: Ich habe in Weimar Bratsche studiert und dort während meines Studiums begonnen, in Grundschulen Streicherklassenunterricht zu erteilen. Das hat mir richtig viel Spaß gemacht, und ich habe gemerkt: Das ist genau mein Ding.

Anschließend bin ich nach Leipzig gezogen, in die Stadt meines Lieblingskomponisten, eines der größten musikalischen Genies, die je gewirkt haben. Die Rede ist natürlich von Johann Sebastian Bach. Schnell fand ich Anschluss an ein Ensemble, das einmal im Monat eine Bach-Kantate als Gesprächskonzert auf die Bühne brachte. Und auch sonst hatte die große Stadt kulturell einiges zu bieten: Jazz-Abende, Traditional Irish Music Sessions in Pubs, Konzerte namhafter wie unbekannter Künstler und Bands, legendäre Rollschuh-Diskos und Baikaltrain-Feten, Kunstausstellungen und nicht zuletzt gemütliche Programmkinos. Außerdem habe ich als Geigerin in einer witzigen Akustik-Band in klassischer Bluegrass-Besetzung gespielt. Hauptsächlich war ich aber in diese protestantische Musik-Hochburg gekommen, um den Masterstudiengang „Elementare Musik- und Tanzpädagogik“ zu studieren. Diese besondere Verbindung von Bewegungen, Tanzen, Singen, Sprechen, Musik hören und Musik



machen prägt meinen Unterricht und ermöglicht mir, in vielseitigen Formaten zu unterrichten. Ich bin gespannt, wie sich der Elementarbereich an unserer Musikschule Coesfeld in den nächsten Jahren entwickeln wird.

Neben dem Musikmachen hatte ich schon immer ein Faible fürs Reisen. Besonders herrlich ist es natürlich, wenn sich beides miteinander verbinden lässt: So habe ich es immer sehr genossen, auf Orchester- oder Chorfahrten unterwegs zu sein – das gehört unbedingt zu den Erfahrungen, die ich meinen SchülerInnen wünsche und ermöglichen möchte.

Ein besonderes Abenteuer startete für mich im Herbst 2019: Nach dem Studium in Leipzig ging ich an Bord eines Segelschulschiffs. 28 Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren verbrachten dort ein Schuljahr auf See. An Bord waren außerdem: Ein Kapitän, Steuerleute und ein Bootsmann, vier Lehrer\*innen, Matros\*innen und ein Koch, der Smut. Wir sind in Kiel losgesegelt und dann entlang der „alten Seefahrerroute“ in die Karibik gefahren. In Panama habe ich einige Zeit an Land verbracht und als „Wahl-Kaffee-Sächsin“ dort gesehen, wie Kaffee angebaut wird.

Wenige Wochen nach der Abreise waren Stimmen laut geworden, die die Gründung eines „Bord-Chores“ forderten. Ich gab also, mehr oder weniger unvorbereitet, dem Drängen der Schüler\*innen und des Bootsmanns nach, holte die Erlaubnis vom Kapitän und leitete neben meinem täglichen Decksdienst nun alle paar Tage in der Messe eine Probe – ohne Noten, ohne Klavier, aber mit dem Anspruch, dass es mehrstimmige Musik werden sollte. Dabei hatte ich Hilfe von Land. Auf Teneriffa habe ich zum Beispiel mit meiner besten Freundin telefoniert, die mir als Hauptfach-Sängerin Tipps für Einsingen und Intonationsübungen gab. Andere Freunde und Bekannte schickten mir Chorstücke, ich durfte sogar manchmal einzelne Exemplare von Noten am Bordcomputer ausdrucken, damit



wenigstens für die Chorleiterin eine Partitur da war ... Der Chor war für unseren Schiffsalltag eine große Bereicherung und hat mir und den SchülerInnen viel Lust auf weitere Chorprojekte gemacht.

Am 2. Mai 2020 erreichten wir wohlbehalten den Sartori-Kai in Kiel. Dort sang der Bordchor zur feierlichen Ankunft ein letztes Mal „Belle, qui tiens ma vie“, „Un poquito cantas“ und „Nehmt Abschied, Brüder“, bevor wir festes Land betreten, Freunde und Familien umarmen konnten – und uns an Corona-Regeln halten mussten. Aber so, wie man sich an das Schaukeln auf See gewöhnt, gewöhnt man sich eben auch an Land an alles Mögliche.

Ich interessiere mich immer (noch) für Neues und freue mich deshalb sehr, durch meine Anstellung an der Musikschule Coesfeld das JeKits-Projekt in Nordrhein-Westfalen von innen heraus kennenlernen zu dürfen. Eine so enge Vernetzung von Schulen, Musikschule und der JeKits-Stiftung habe ich in dieser Form noch nicht erlebt. Es ist toll, dass ich durch die neue Stelle dazu beitragen kann, diese Zusammenarbeit auszubauen und für die Zukunft zu stärken.

Bemerkenswert finde ich außerdem, wie viel Unterstützung ich bei meiner Einarbeitung von allen Seiten, insbesondere von meinen Musikschulkollegen erfahren durfte. Ich möchte euch und Ihnen allen an dieser Stelle ganz herzlich danken! Genauso freue ich mich, Sie bzw. euch Leser\*innen näher kennenzulernen und euch in der Musikstunde in der Schule oder Musikschule begrüßen zu dürfen.

Bis hoffentlich bald mal!  
Eure Isabelle

„Was ist denn JeKits?“

Seit einigen Jahren bieten Musikschulen das JeKits-Programm an. JeKits steht für „Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ und ist das Nachfolgeprojekt von „JeKi“ (Jedem Kind ein Instrument), das 2005 in Bochum ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, so vielen Kindern wie möglich kulturelle Bildung im Schulalltag zuteil werden zu lassen, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft. Zur Verwirklichung dieses Ziels arbeiten die JeKits-Stiftung, das Land NRW, die teilnehmenden Grundschulen und die Bildungspartner eng zusammen, unterstützen, beraten, inspirieren und beflügeln sich gegenseitig.

Die Grundschulen können aus den drei Schwerpunkten „Singen, Tanzen, Instrumente“ einen auswählen, der dann in Zusammenarbeit mit einem Bildungspartner verwirklicht wird.

Die Grundschulen der Kommunen Coesfeld, Billerbeck und Rosendahl sind mit dem Schwerpunkt Instrumente dabei, der Bildungspartner sind wir: die Musikschule Coesfeld!

Bisher umfasste das JeKits-Projekt zwei Jahre: ein Orientierungsjahr, in dem alle Kinder einer Jahrgangsstufe kostenlos und verpflichtend eine Musikalische Grundausbildung bekommen.

Rhythmus, Tanz, erstes Chorsingen (in Nicht-Corona-Zeiten) und elementares Instrumentalspiel sind die Kernbestandteile des Unterrichts. Eine Lehrkraft der Grundschule (meistens die Klassenlehrerin) und eine Lehrkraft der Musikschule leiten den Unterricht gemeinsam als „Tandem“.

Eine große Rolle spielt im Schwerpunkt „Instrumente“ die praktische Instrumentenkunde: die Kinder haben die Möglichkeit, klassische Instrumente zu erleben und auszuprobieren.

Im darauf folgenden Jahr wird ein JeKits-Orchester zusammengestellt.

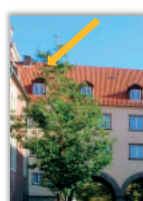
Das Orchester ist in der Regel klassenübergreifend, die Teilnahme ist freiwillig und bedarf einer Anmeldung sowie einer geringen Selbstbeteiligung. Für Kinder aus sozial benachteiligten Familien können die Kosten übernommen werden. Alle teilnehmenden Kinder bekommen von der Musikschule ein Leihinstrument sowie 45 min Orchesterunterricht und 45 min Unterricht in der Kleingruppe. Der Orchester- wie auch der Kleingruppen-Unterricht wird von Lehrkräften unserer Musikschule vor Ort in den Grundschulen erteilt.

Jüngst erreichten uns gute Neuigkeiten: das JeKits-Programm soll nach und nach auf alle vier Grundschuljahre ausgeweitet werden, sodass bis zu drei Jahre Instrumentalunterricht gefördert werden. Schon ab dem kommenden Schuljahr wird es ein weiteres JeKits-Jahr geben!

Minifonies – Maxiklang – Vokalisten unterwegs

Der Musikschulchor bietet seit mehr als 20 Jahren Kindern und Jugendlichen das Singen und Konzertieren in Gemeinschaft an. Der bebilderte Zeitstrahl veranschaulicht den farnefrohen Weg von der Gründung der ersten Chorgruppe bis zu den heute aktiven Minifonies, Maxifonies und Vokalisten.

Es begann unterm Dach der Liebfrauenburg...



Die erste Musikschulchorgruppe – Mädchen unter sich!



1998

Das erste Musical: PINKUS-QUAK Konzert für alle Grundschulen in der Stadthalle



2002



Gründung der BoyGROUP

„Am Liebsten ohne Mädels!“



FORTSETZUNG DER ZEITREISE & STIMMEN AUS DEM CHOR

